



Protokoll der Pfarreiratssitzung am 18. Mai 2015 um 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Marien

Anwesende:

Protokollantin: Vivien Kirsch

Hauptamtliche: Pfr. Reinhard Vehring
Pfr. Clemens-August Holtermann
Pfr. Erwin Busen
Matthias Garsche
Georg Hülken
Sven Ottberg

Gewählte Mitglieder: Diekmann, Kerstin (St. M),
Funken, Karl (St. PP)
Kirsch, Susanne (St. M),
Kirsch, Vivien (St. M),
Overmann, Martin (St. J),
Skrypczak, Birgit (CK),
Ulbig, Nicole (CK),
Wehlmann, Christel (St. PP)

Entschuldigt: Kurth, Thomas (St. PP)
Linscheidt, Rolf (St. PP)
Neisen, Elisabeth (St. J)
Ottberg, Ina (St. J)
Wolgemuth, Jutta (Senioren)
Schwester Lucie

1. Geistlicher Impuls

„Die Geschichte mit dem Hammer“ nach Paul Watzlawick von Frau Ulbig vorgetragen.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung wurde genehmigt mit Zusatz „Berichte aus den Ausschüssen, Verwaltungsrat, etc.“ sowie Vorziehung des Themas „Sonntagabend-Gottesdienste in St. Josef“.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Protokoll der letzten Sitzung vom 13. April 2015 wird genehmigt mit Änderung des angegebenen Monats (alt: März).

4. Bericht aus den Ausschüssen, Verwaltungsrat, etc.

Gemeindeausschuss St. Josef/St. Marien

- Das Pfarrfest ist vorbereitet und die Rollen verteilt.
- Im Bereich der Flüchtlingsarbeit wäre Engagement und Bereitschaft vorhanden, man muss jedoch Aufgabenbereiche abwarten, um zu schauen, wo man sich einbringen kann.

Liturgieausschuss St. Peter & Paul/Christus König

- Die Fronleichnamsprozession beginnt im Tannenweg.
- Die Feldprozession bleibt wie immer.

Caritas

- Am Sonntag, den 20. Sep 2015 findet in Christus König als Dankeschön für alle Mitglieder ein Familiengottesdienst mit anschließendem Mittagessen im Pfarrheim Christus König stattfinden.
- Weitere Mitglieder für min. 6€/Jahr werden gerne aufgenommen.

5. Sonntagabend-Gottesdienste in St. Josef, Seelsorgeteam hat beraten

Herr Garsche stellt den Projektablauf vor. Die Gottesdienste waren musikalisch sehr abwechslungsreich gestaltet und es wurde stets, trotz wackeligem Team, eine gute Arbeit geleistet. Die geringe Teilnehmerzahl ist nicht erschreckend, aber die Zielgruppe der 25-45-jährigen wurde nicht erreicht.

Ein Vorschlag der Hauptamtlichen ist es, monatlich den „Etwas Anderen Gottesdienst“ und ca. viermal jährlich den letzten Sonntag eines Monats einen Gottesdienst mit Elementen von „Open Source“ zu feiern. Die anderen Sonntagabend-Gottesdienste sollten dann gestrichen werden, damit wieder regelmäßig, wöchentliche Samstagabend-Gottesdienste stattfinden können.

Es wird abgestimmt und folgende Abend-Gottesdienst-Zeiten sind daher ab dem 15. August 2015 wirksam:

- | | | |
|---|--------------|--------|
| - Samstags: | St. P&P / CK | 17 Uhr |
| | St. Josef | 18 Uhr |
| - Jeder 2. Sonntag (Etwas Anderer Gottesd.): | St. Josef | 18 Uhr |
| - Ca. viermal jährlich der letzte So. im Monat: | St. Josef | 18 Uhr |

Diese Änderungen werden am 20./21.06.2015 in den Gottesdiensten verkündet.

Ein Impuls ist es, neue Wege zu gehen, vielleicht ohne Eucharistie und eher außerhalb der Kirchengebäude.

6. Pastoralplan, Ergänzungen, Situation in Marien, etc.

Das Motto des Pastoralplans ist „Dem Glauben ein Gesicht geben“. Dazu wird das Leitbild „Gesicht Christi – Gesichter der Menschen“ aus dem Jugendprojekt mit Abbè Nicolas Jouy aus Paris verwendet.

Es folgt eine Diskussion darüber, ob die Stärken der einzelnen Gemeinden mit eingefügt werden sollen. Da die Stärken der Pfarrei drin sind, der Pastoralplan auch nicht für die Ewigkeit gelten wird und man sich auf kleine Ziele konzentrieren soll, rät Herr Ottberg davon ab.

Das Thema St. Marien soll jedoch noch eingefügt werden, dessen Formulierung Herr Schlathölter als Kenner der Gemeinde übernimmt.

Wichtig ist es, die Verschiedenheit zu erhalten und zu fördern.

Der Leitsatz des Lenkungskreises und der ganzen Fusion lautet: „Zentral wie nötig, dezentral wie möglich“ und soll als Motto noch in den Pastoralplan eingefügt werden.

Herr Hülsken merkt an, dass das Thema „Ökumene“ eher als eigenständigen Punkt hervorgehoben werden sollte, da sich dort bereits viel getan hat (bspw. der Laden) und sich noch tun wird. Er übernimmt die Formulierung für den Pastoralplan. Zusätzlich sollen Zuwanderer und Behinderung mehr in den Blick genommen werden.

Den auf S. 6 im Pastoralplanentwurf verwendeten Begriff „kompletieren“ soll zu „darstellen“ verändert werden.

Nachdem alle Änderungen und Erweiterungen eingefügt werden, erhält zunächst der Pfarreirat, dann Münster, anschließend der Verwaltungsausschuss und anschließend die Gemeinde den finalen Pastoralplan.

7. Flüchtlinge in Oer-Erkenschwick, Informationen zum Stand, was machen wir

Herr Hülsken berichtet, dass es noch keinen Termin für einen „runden Tisch“ gefunden wurde, dieser soll jedoch noch vor den Sommerferien stattfinden. Es muss zunächst auch geschaut werden, was finanziell vom Bistum noch möglich ist.

Am 08. Mai trafen sich Pastor Funke, Herr Hülsken, Pastor Schäfer und Pfr. Vehring um allgemeine Informationen mitzuteilen. Es befinden sich zurzeit 150 Flüchtlinge in der Stadt, in den folgenden Wochen sollen 10 neue Afrikaner hinzukommen. Sie sind in der Lindenstraße, sowie im Hotel untergebracht. Ab Mai sollen kleine Wohnungen für Mehr-Personen bereitgestellt werden. Zwar wäre ein privater Wohnraum am besten, doch Anwohner und Vermieter lassen sich nur schwer überzeugen, da auch der Betreuungsfaktor einen wichtigen Knackpunkt darstellt. Ab dem 01. Juni wird ein weiterer Verwaltungsarbeiter eingesetzt und bereits eingesetzte Sachbearbeiter erhalten eventuell mehr Stunden. Die Gutscheinpraxis soll aufhören, stattdessen sollen die Flüchtlinge Geld erhalten.

Am 20. Mai 2015 werden sich die Fraktionsvorsitzenden der Parteien noch mit dem Verwaltungsausschuss treffen, um nach neuen Unterkünften zu schauen. Dafür sind zwei kirchliche Vertreter eingeladen. Die Situation wird weiter im Auge behalten.

8. Ökum. Stadtkirchentag am Pfingstmontag, Informationen dazu

Verschiedene Gruppen werden kommen (ev. Jugend, KAB, usw.) und ihre Stände zwischen dem Gymnasium und der Johanneskirche einnehmen. Der Stadtkirchentag startet um 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst und um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Singen. Eine Bühne wird vor dem Gymnasium aufgebaut sein.

Das vom Ökumene-Ausschuss vorbereitete Programm wird dem Pfarreirat zugemailt & in der Zeitung publik gemacht.

9. Klausurtagung 30./31. Okt. 2015 in Haltern, Themen

Die nächste Klausurtagung findet am 30./31. Okt. 2015 in Haltern statt. Bis 6 Wochen vorher kann man die Teilnehmerzahl reduzieren. Das Thema der Klausurtagung wird in der nächsten Pfarreiratsitzung besprochen.

10. Einladung der Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei

Es wird für alle vier Gemeinden einen großen gemeinsamen Dankeschön-Termin in der Stadthalle eventuell mit Programm geben. Aufgrund der engen Zeitplanung wird dies eher im Frühjahr 2016 stattfinden. Frau Wehlmann, Frau Diekmann, Frau S. Kirsch, Herr Overmann, Frau Ulbig und Frau Skrypczak werden dieses Dankeschön organisieren. Nach einem Termin wird in der nächsten Sitzung gesucht.

11. Verschiedenes

Kunst

Herr Wanjura hat aus Stahlplatten gefertigte Figuren und bietet einen *Bischof* und das *Abendmahl* für die Kirchengemeinden an. Der Pfarreirat beschließt, das *Abendmahl* anzunehmen.

Die Sitzung endet um 22.10 Uhr.